

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle
Postanfragen und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adressen:
„Enztal“, Neuenbürg“.

Nr. 68.

Neuenbürg, Freitag den 29. April 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 28. April. Dem Reichstag ist gestern ein Gesetzentwurf zugegangen, wonach den Mitgliedern der zur Vorbereitung der Justizgesetze und der Reichsversicherungsordnung eingesetzten Kommissionen für die Teilnahme an den Sitzungen der Kommissionen, die während der Unterbrechung der Plenarsitzungen des Reichstages stattfinden, der Betrag von je 1500 Mk. aus der Reichskasse gewährt wird.

Urville, 27. April. Generalleutnant v. Lynker, Inspekteur der Verlehrsstruppen, Major Groß, Kommandeur des Luftschiffbataillons und Geheimrat Regierungsrat Prof. Dr. Hergesell sind heute nachmittag hier eingetroffen.

Berlin, 28. April. Gestern fand hier die erste Generalversammlung der Delegierten der Organisation des Hansabundes Berlin statt. Es wurde zunächst beschlossen, wegen der nationalen Interessen der deutschen Volkswirtschaft am Bergbau in Marokko bei der Reichsregierung vorstellig zu werden. Hinsichtlich des Entwurfs einer Reichswertzuwachsteuer wurden zahlreiche Bedenken geltend gemacht und mit Rücksicht auf die allgemeinen Interessen des deutschen Volkswirtschaftslebens eine gegen den Entwurf gerichtete Resolution angenommen.

Berlin, 28. April. Das Magdeburger Polizeipräsidium 109 die bereits ergangene Genehmigung zu einem sozialdemokratischen Raiaumzug jetzt wieder zurück mit der Begründung, daß bei der unbestimmbar großen Zahl der Teilnehmer und Zuschauer eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit zu befürchten sei, und zwar umso mehr, als die beabsichtigte Demonstration den Unwillen weiter Bevölkerungsteile hervorrufen könne.

Berlin, 26. April. Wegen räuberischen Überfalls auf den Geldbriefträger Eulenburg in Berlin wurde der Angeklagte Drechsler zu 8 Jahren Zuchthaus, die mit einer erkannten Zuchthausstrafe von 4 1/2 Jahren auf 11 Jahre zusammen gezogen wurde, und der Angeklagte Kaiser wegen Beihilfe zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt. Außerdem wurde bei beiden Angeklagten auf 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt.

Karlsruhe, 26. April. Die „Karlsru. Ztg.“ meldet: Das Rauchverbot, das 3. H. für die auf den badischen Linien durchgehenden Speisewagen besteht, wird mit dem 1. Mai für den Bereich der badischen Staatsbahnverwaltung aufgehoben.

Reichsrat Clemm in Kaiserslautern hat dem Roten Kreuz 100 000 M. zur Errichtung eines Hans Clemm-Hauses überwiesen.

Frankfurt a. M., 27. April. 2700 Arbeiter der Felten Guilleaume- und Lahmeyerwerke sind heute abend wegen Lohnunterschieden in den Ausstand getreten, nachdem die Einigungsverhandlungen erfolglos geblieben sind.

Kiel, 28. Apr. Die heftigen Weststürme der letzten Tage haben in der Ostsee und den dänischen Gewässern mehrere schwere Unfälle herbeigeführt, die mit dem Verlust von Menschenleben verbunden waren.

Aus Baden, 26. April. Eine Kraftprobe haben die Singener Bierkonsumenten ausgeübt. Sie hatten allen Erstes beschlossen, am Sonntag mittelst Extrazuges, zu dem die notwendige Teilnehmerzahl schon gesichert war, nach Engen zu fahren, wo das Bier noch zum alten Preis verzapft wird. Den Singener Wirten war dieses Vorgehen nun doch zu stark, sie entschlossen sich daher in letzter Stunde, ebenfalls das Bier wieder um den alten Preis auszuschenken. Der Extrazug unterblieb und Gambrius schwang vorgestern sein Szepter weit frohlicher als sonst.

In Zwickau i. B. hat ein kürzlich verstorbenes Mütterchen auf Wunsch ihr Gebetbuch mit in den Sarg bekommen. In dem Buche befand sich ein

Lottozettel, auf dem jetzt ein Gewinn von 4000 Kronen gefallen ist.

Brüssel, 27. April. Graf Zeppelin hat der Weltausstellung für Mitte Juni seinen Besuch mit dem „Z 4“ angesagt. Das Luftschiff wird 14 Tage in Brüssel Passagierfahrten unternehmen und Graf Zeppelin wird Vorträge über das starre System halten. In der belgischen Presse gibt sich überall über den Untergang des Z 2 allgemeine Teilnahme kund. Nach einer weiteren Meldung soll die Reise in zwei Etappen vor sich gehen, von denen die erste von Friedrichshafen über Basel, Straßburg, Saarburg, Urville nach Metz führen wird, während die zweite den Grafen über Luxemburg und Lüttich nach Brüssel gelangen läßt. In Urville soll der Graf den Kaiser und die Kaiserin, die zu dieser Zeit auf dem Schlosse weilen werden, begrüßen. In Brüssel wird Graf Zeppelin mehrere Tage verweilen und dann über Köln die Rückfahrt antreten.

London, 27. April. Bei einem Frühstück, das die Tarifreformliga den von der Reise in Deutschland zurückgekehrten Arbeitern gab, sagte Balfour, Deutschland habe etwas von England zu lernen, aber England habe ganz gewiß mehr von Deutschland zu lernen. Die Deutschen hätten in steter zusammenhängender Arbeit mit seltener Geschicklichkeit und großer Sachkunde und Beharrlichkeit erfolgreich große soziale Ziele in den Industriezentren wie in dem Flachland verfolgt. Er hoffe, daß die Parteien Englands imstande seien, die gigantischen Probleme sozialer Reform mit demselben Geist und Ernst zu behandeln, welche die deutsche Politik kennzeichnen.

Petersburg, 26. April. Aus Moskau wird die Entdeckung eines enormen Diebstahls in der Patriarchenschatzkammer gemeldet: Dort wird der wertvollste Kirchenschatz des gesamten griechisch-katholischen Ostens aufbewahrt. Die Schätze repräsentieren nicht nur sabelhafte Kostbarkeiten, sondern haben auch einen hohen historischen und künstlerischen Wert, der einzig in seiner Art ist. Zur Feststellung des Wertes der Edelsteine berief die Moskauer Synodalabteilung einen Bergingenieur. Die Untersuchung ergab ein erschreckendes Resultat: Der größte Teil der Kostbarkeiten war gestohlen und durch einfaches Glas ersetzt worden. Unter den verschwundenen Reliquien befindet sich auch ein reich mit Edelsteinen besetzter Deckel des Evangeliums, ein Geschenk der Zarin Natalie Kyryllowna.

Paris, 27. April. Das Schwurgericht verurteilte den Gendarmeriewachmeister Parvaug, welcher im Juli 1909 einen von Frankfurt nach Biffabon bestimmten Wertbrief, der auf 150 000 M. lautete, unterschlagen hatte, zu fünf Jahren Zwangsarbeit.

London, 28. April. Infolge Zusammenbruchs einer Fördermaschine wurden gestern abend im Lyngbedohlenbergwerk in Südwest etwa 500 Grubenarbeiter von der Tageswelt abgeschlossen. Durch einen alten Schacht, der genügend hergestellt wurde, um seine Benutzung zu ermöglichen, werden die Leute zu Tage gefördert. Das Rettungswerk, das die ganze Nacht hindurch dauerte, geht nur sehr langsam vorwärts, da nicht mehr als vier Mann auf einmal heraufgeschafft werden können und jede Förderung 10 Minuten dauert. Den Eingeschlossenen wird in Milchkannen und Körben Nahrung zugesandt.

Manchester, 28. Apr. Der französische Aviatiker Paulhan, der gestern abend den Flug von London nach Manchester unternahm, ist heute früh um 5 Uhr 32 Minuten in Manchester glücklich gelandet. Er hat die ganze Strecke zwischen London und Manchester, 185 Meilen, in 4 Stunden 11 Minuten zurückgelegt. Er gewinnt damit den vor der Daily Mail ausgeschetzten Preis von 200 000 M. (Die Strecke von London nach Manchester beträgt 250 bis 260 Kilometer.)

Die Arbeitgeber in der Baumwollspinnerei-branchen in Manchester beschlossen mit allen gegen

zwei Stimmen, eine 5%ige Lohnherabsetzung durchzuführen.

Atlanta, 26. April. Die durch Sturm und Frost verursachte Vernichtung der Baumwollernte ist wahrscheinlich der größte finanzielle Verlust, der die Südstaaten seit dem Bürgerkrieg getroffen hat. Die Fabrikanten von Baumwollöl in Georgia und Alabama sind gebeten worden, ihre Tätigkeit einzustellen, bis die Farmer neues Saatgut erhalten haben. Es ist zu bezweifeln, ob diese auch nur für die Hälfte des zerstörten Gebietes ausreichende Mengen Saatgut bekommen können. Nachrichten aus Texas besagen, daß die Baumwolle im Südstaaten keinen so großen Schaden gelitten hat.

Württemberg.

Stuttgart, 27. April. Die Zweite Kammer beschäftigte sich heute bei der Beratung des Landwirtschaftskammergesetzes mit der Frage der Zusammensetzung der Kammer (Art. 3). Die Debatte zeitigte zahlreiche Anträge, von denen der des Abg. Sommer (Ztr.), jedem Oberamt und der Stadt Stuttgart einen Vertreter, der Kammer also 64 unmittelbar zu wählende Mitglieder zu geben, zurückgezogen wurde. Auch Keil (Soz.) zog seinen Antrag, der 49 durch Proporz gewählte Mitglieder wünschte, zugunsten eines Antrags Körner (B.R.) zurück, wonach die Kammer aus 40 Mitgliedern bestehen soll, die in den 4 Kreisen des Landes unmittelbar und durch Verhältniswahl von den Landwirten gewählt werden. Dieser Antrag fand von mehreren Seiten Zustimmung und stand schließlich allein dem Regierungsentwurf entgegen, der die Kammer aus 32 unmittelbar zu wählenden Mitgliedern, je einem Vertreter der 12 landwirtschaftlichen Bauverbände und höchstens 8 von der Kammer beigewählten Mitgliedern zusammensetzen wollte. Der Antrag Körner wurde mit 55 gegen 23 Stimmen der Deutschen Partei und der Volkspartei bei 3 Enthaltungen des Zentrums angenommen. Zustimmung fand auch ein Antrag Ströbel betreffend die Zuziehung von Verbandsvertretern und Sachverständigen zu den Beratungen der Kammer. Bei Art. 4 wurde ein Antrag Keil (Soz.), den Frauen auch das passive Wahlrecht zu gewähren, mit 43 gegen 27 Stimmen angenommen.

Stuttgart, 28. April. Der Zweiten Kammer gingen heute vier Anfragen zu, eine des Abg. Dr. Baur (B.) betreffend Bestrafung des Unteroffiziers, der in der Königstraße einen Depeschboten tödlich angegriffen hat, und betreffend Entschädigung des Boten, eine andere der Volkspartei an den Minister des Innern, was die Regierung zu tun gedenke, nachdem Baden den württembergischen Vorschlag abgelehnt hat, daß 1000 Sekundenliter an der Donauversickerungsstelle bei Immendingen vorbeigeleitet und dagegen 750 Sekundenliter bei Fridingen versenkt werden sollen, und zwei weitere der Abg. Hanser und Gen. (Z.) und des Abg. Veh (B.) betr. die Veruntreuungen in Stockheim und Löhgan. In der fortgesetzten Beratung des Landwirtschaftskammergesetzes befaßte sich das Haus ausschließlich mit Art. 6, der das Wahlrecht erteilt Eigentümern, Pächtern und Völkern im Hauptberuf, sowie im Nebenberuf, sofern das Grundsteuerkapital mindestens 300 M. beträgt. Letztere Summe wurde, entsprechend einem Antrag des Abg. Sommer (Z.), auf 150 M. ermäßigt, um das Wahlrecht möglichst auszudehnen. Den rechtlichen Schwierigkeiten für den Fall der Gütergemeinschaft wurde dadurch begegnet, daß, wenn ein Grundbesitz gemeinschaftlich von beiden Ehegatten bewirtschaftet wird, der Mann allein wahlberechtigt sein soll. Im übrigen haben Miteigentümer einen Bevollmächtigten zu bestellen. Morgen Anfragen und Festsetzung.

Stuttgart, 26. April. Die Arbeiten der Zweiten Kammer. Die Abgeordnetenversammlung, die bis Himmelfahrt mit ihrer Arbeit hätte fertig sein

sollen, wird jedenfalls bis Pfingsten zu Ende gekommen sein und wird sich von Mitte Mai bis anfangs Juni verlagern. Man nimmt in parlamentarischen Kreisen an, daß um diese Zeit die Bauordnung und einige andere dringende Vorlagen von der Ersten Kammer beraten sein werden und an die Zweite Kammer zurückgelangt sind. Die Zweite Kammer wird voraussichtlich im Juni noch etwa 3 Wochen tagen; hierauf wird sich der Landtag verlagern.

Stuttgart, 25. April. Der Gesamtvorstand des Württ. Volksschullehrervereins hat sich kürzlich mit der Frage der Aufnahme der Volksschullehrer in das Beamtengesetz befaßt. Er kam dabei unter Hinweis auf die Verleihung des Beamtencharakters an Lehrer höherer Schulen zu dem Ergebnis, daß die z. B. zwischen dienstrechtlichen Verhältnissen der Volksschullehrer und denjenigen der Staatsbeamten noch bestehenden unwesentlichen Unterschiede kein Grund sein können, die Lehrer von dem Beamtengesetz auszuschließen. Der Verein hält daher an der alten Forderung des Volksschullehrervereins in dieser Hinsicht fest.

Stuttgart, 27. April. Am 30. April wird in Friedrichshafen das Kurgartenhotel eröffnet und dem Betrieb übergeben werden, das in Bezug auf Einrichtung und Ausstattung in allen Teilen den modernen Anforderungen entspricht. Der Entwurf der Pläne und der Bau des neuen Kurgartenhotels wurde den Oberbauingenieuren Eisenlohr und Weigle in Stuttgart übertragen. Von den 66 Fremdenzimmern sind 3 Zimmer derart eingerichtet, daß durch Aenderung der Möblierung Salons daraus gestaltet werden können. Sämtliche Fremdenzimmer sind, mit Ausnahme einiger im Dachstock gelegener Zimmer, mit feststehenden, eingebauten Waschgelegenheiten für Warm- und Kaltwasser eingerichtet. Die nötigen Balkons — es sind deren im ganzen 14 vorhanden — sind derart eingebaut, daß sie eine Art Loggien bilden und vollständigen Schutz gegen Wind und Wetter gewähren. Der linke Flügel des zweiten Obergeschosses dient als Wohnung für den Grafen Zeppelin mit anschließenden Büroräumen. Diese Wohnung enthält einen besonderen Personenaufzug. Der Standpunkt des Gebäudes, an Stelle des alten, nunmehr verschwundenen Kurhauses, ist einer der prächtigsten des schwäbischen Ufers, von dem aus der Blick, beinahe im Mittelpunkt der ganzen Seelänge, das wundervolle Panorama beherrscht, und die Aussicht zählt zu den reichsten am See. Die lieblichen Schweizerufer mit ihren anmutigen Dörfern, Flecken und Städten, ihren grünen Vorbergen und ihrer großartigen Alpenwelt, der mächtigen Säntisgruppe, dem Tödi, Glarnisch und der Bündleralpen, erscheinen in malerischer Ferne und die Gruppe der Montafoner Gebirge, der Algäuer Alpen und der Gipfel des Bregenser Waldes schließen nach Osten das herrliche Panorama ab. So ist hier in harmonischer Verschmelzung von Kunst und Natur ein Gebilde entstanden, das sich nach seiner Vollendung als eine der vornehmsten Bierden Friedrichshafens darstellen wird. Daß das Kurgartenhotel in dauernd nahen Beziehungen zur Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft stehen wird und daß seine Gäste bei den Aufstiegen gewisse Vorteile genießen, wird eine besondere Anziehungskraft ausüben. Für das Kurgartenhotel wird außerdem ein großer Freiballon zur Verfügung stehen, mit dem 4—5 Personen Aufstiege unternehmen können. Auch wird ein Motorboot und ein Automobil zu verhältnismäßig billigen Preisen den Gästen zur Verfügung stehen.

Stuttgart, 28. April. Am Montag wurden aus einem Kassenraum der Bahnhofverwaltung hier 2800 Mk. gestohlen. Der Raum befindet sich im Hauptbahnhof im Erdgeschoß. Der Diebstahl muß ungefähr in der Zeit zwischen 1 und 1/2 Uhr nachmittags begangen worden sein. Etwa um 1 Uhr hatte ein Aufwärter die Türe in den Kassenraum noch verschlossen gefunden, während das Schloß zurückgedreht war, als er um 1/2 Uhr wieder kam. Inzwischen muß das Schloß mit einem Nachschlüssel aufgesperrt worden sein; der Aufseher trug den richtigen Schlüssel in der Tasche. Das gestohlene Geld befand sich in verschlossenen und plombierten, eisernen Geldkassetten. Die Geldrollen tragen den Aufdruck oder Stempel „Kgl. Bahnhofsstation Böblingen“ oder „Kgl. Bahnhofsstation Vaihingen a. F.“ Das Geld wurde samt den Kassetten gestohlen; wahrscheinlich wurde außerdem noch eine leere Sammelkassette mit entwendet. Die Bahnverwaltung hat für die Entdeckung des Täters eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt.

Heilbronn, 27. April. Der Schultheiß Bosh in Stockheim, der mit Hypothekenschwindelereien

264 000 M. unterschlagen und Staat und Private um ein schönes Stück Geld gebracht hat, hat im Untersuchungsgefängnis in Heilbronn nun einen Kollegen zur Gesellschaft bekommen, der auf die gleiche Weise, nur in noch höherem Maße, sich Geld erschwindelt hat: Schultheiß Benz von Böckgau, O.A. Besigheim, hat auch das System Bosh's betrieben und auf diese Weise, laut „Neckarzeitung“, gegen 320 000 M. veruntreut. Und der Fall Bosh war es auch, der diesen Schwindel zutage gebracht hat. Durch die Unterschlagungen Bosh's aufmerksam gemacht, hat nämlich der Vorsitzende und der Kontrolleur der städtischen Sparkasse in Bretten eine Revision bei dem Schultheiß Benz in Böckgau, O.A. Besigheim, vorgenommen. Dabei stellte sich heraus, daß dieser dieselben betrügerischen Manipulationen gemacht hatte, wie sein Kollege in Stockheim. Schultheiß Benz hat demnach Veruntreuungen begangen in Höhe von 116 000 M. bei der Sparkasse Bretten. Benz ist in vollem Umfange geständig und gibt zu, daß er auch bei der Sparkasse Ränzelsau Veruntreuungen in ungefähre der gleichen Höhe begangen habe. Bei der Sparkasse Bretten sowohl, als bei dem Privatparverein Ränzelsau handelt es sich um Urkunden nach dem Jahre 1900 und hat demnach für die gesamten Veruntreuungen der württembergische Staat aufzukommen. Benz wurde der Staatsanwaltschaft Heilbronn zugeführt. Aus Böckgau selbst wird dem Blatte geschrieben: Unserem Schultheiß Benz ist es vorbehalten gewesen, den Schultheiß Bosh in Stockheim in seinen Betrügereien noch zu übertreffen. Das System war das gleiche, allein der veruntreute Geldbetrag beträgt hier 320 000 M., die auf gefälschten Pfandbriefe von der Sparkasse Bretten und dem Privatparverein Ränzelsau erhoben wurden. Dienstag mittag sind der Oberamtsrichter von Besigheim, der Bürgermeister und ein Beamter der Sparkasse von Bretten in geschlossener Chaise vor das Rathaus angefahren, um die Sache zu untersuchen. Schultheiß Benz legte sofort ein Geständnis ab, worauf er in Begleitung des Besigheimer Stationskommandanten nach Heilbronn abgeliefert wurde. Benz, der Ende der 40er Jahre steht, war zuerst Schultheiß in Hofen, dann in Walheim und seit dem Jahre 1897 in Böckgau. Seit wann die Fälschungen begangen wurden, steht noch nicht fest, jedenfalls wird der Staat wieder eine schöne Summe bezahlen müssen. Wobin das Geld gekommen ist, ist vielen ein Rätsel. Wohl hat Benz eine schöne Villa sich erbauen lassen, aber man war allgemein der Meinung, daß die Frau ein bedeutendes Vermögen beigebracht habe. Von den Einwohnern in Böckgau soll niemand geschädigt sein. Daß die Erregung hier sehr groß ist, ist begreiflich, da man diese unehrliche Handlungsweise diesem Manne nie zugetraut hätte. Er hat es verstanden, sich die Zufriedenheit seiner vorgelegten Behörde zu erwerben; als Vorstand der Besigheimer Wasserversorgungsgruppe wurde er bei Einweihung vom König durch einen Orden ausgezeichnet. Die Sparkasse Bretten mußtert jetzt anscheinend genau ihre Pfandbriefe, hoffentlich finden sich keine neuen Fälle vor.

Oberndorf, 25. April. Unter Vorsitz von Oberamtmann Hailer fand gestern nachmittag die konstituierende Versammlung der Zeichner für die Errichtung einer Kraftwagenverbindung zwischen Oberndorf und Scharnberg statt, die auch von Seiten der Beiträge leistenden Gemeinden besucht war. Im Lauf der vierstündigen Beratung wurde die Gründung der Gesellschaft vollzogen. Bei den Wahlen wurden in den geschäftsführenden Vorstand gewählt Direktor Paul Naufer, Rechtsanwalt Bock und Gastwirt Graf zum „Schwanen“, sämtlich von Oberndorf, als Vertreter der Amtskörperschaft Oberamtmann Hailer und als unparteiischer Vertreter der Gemeinden, die nur Würgen, aber nicht Aktionäre sein können, Katastergeometer Vinkenheil-Scharnberg. Außerdem wurden 5 Stellvertreter vorgelesen. Als Kontrolleur fungiert Bankassessor Erb hier. Die Verbindung soll am 1. August 1910 eröffnet werden.

Ulm, 23. April. (Bezirksrat und Amtsversammlung.) Eine auch für weitere Kreise interessante Verwaltungstreiffrage hat durch eine Entscheidung der Kreisregierung Ulm ihre Erledigung gefunden. Schultheiß Marx in Kirchheim u. T. war von den Kollegien zum Mitglied der Amtsversammlung gewählt worden. Der Bezirksrat beanstandete aber seine Wahl unter Hinweis darauf, daß der Stadtvorstand stellvertretendes Mitglied des Bezirksrats aus dem Kreise der nicht der Amtsversammlung angehörigen Bezirkseinwohner sei; er vertrat weiter den Standpunkt, daß beide Funktionen, Bezirksrats- und Amtsversammlungsmitglied, nicht zu vereinigen seien, da es sonst einmal vorkommen könnte, daß

der Bezirksrat nur aus Mitgliedern der Amtsversammlung zusammengesetzt wäre. Die bürgerlichen Kollegien gaben demgegenüber der Ansicht Ausdruck, daß die Wahl zur Amtsversammlung einer Wahl in den Bezirksrat vorgebe und daß ihnen in der Auswahl der Persönlichkeiten für die Abordnung in die Amtsversammlung keine Beschränkungen auferlegt seien. Die Bezirksordnung regelt überdies die Frage auch nicht zweifelsfrei. Durch die Entscheidung der Kreisregierung, die von der Stadtgemeinde angerufen wurde, ist nun die Entscheidung des Bezirksrats außer Wirkung gesetzt und festgestellt worden, daß die Wahl des Stadtvorstandes zum Mitglied der Amtsversammlung nicht zu beanstanden sei; er bleibt zugleich stellvertretendes Mitglied des Bezirksrates aus dem Kreise der sonstigen Bezirksangehörigen.

Ulm, 28. April. Für das Jubiläumsschießen der Ulmer Schützengilde haben die Köln-Rottweiler Pulverfabriken einen Preis von 300 M. gestiftet, der mit Patronen herausgeschossen werden muß, die das rauchlose Pulver der Fabrik enthalten. Solche Patronen werden den Schützen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Am 1. Mai findet Probe- und Instruktionsschießen statt. Das Jubiläumsschießen beginnt am 2. Mai.

Saulgau, 28. April. Der erste Gewinn der Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie mit 40 000 M. fiel einem Dienstmädchen aus Steinbronn, gegenwärtig in Moosheim zu Dienst, zu. Die glückliche Gewinnerin hat noch 7 teilweise unerwachsene Geschwister, die Eltern sind gestorben. Fortuna hat also diesmal für ihre Glücksgabe den richtigen Ort gefunden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat die evang. Stadtpfarrer Herreralb, Dekanats Neuenbürg, dem Pfarrer Storz in Glatten, Dekanats Freudenstadt, ferner die Pfarren Leinach, Del. Calw, dem Pfarrer Bayha in Bisingen, Del. Ludwigsburg, und Wästenrot, Dekanats Weinsberg, dem Pfarrverweser Immanuel Paulus in Ebhausen, Del. Nagold, übertragen.

Neuenbürg, 27. April. Auf letzten Sonntag nachmittag war eine Versammlung des Turnvereins einberufen, die sich speziell mit der Frage zu beschäftigen hatte, in welcher Form das in diesem Jahre zu begehende 50jährige Jubiläum des Vereins abgehalten werden soll. Während in der Generalversammlung vom 23. Januar d. J. beschlossen wurde, dasselbe im größeren Stil mit einem regelrechten Wettturnen zu veranstalten, kam der Ausschuss nach reichlicher Ueberlegung zu der Ueberzeugung, daß der Verein aus materiellen und hauptsächlich finanziellen Gründen nicht in der Lage sei, ein solches Fest zu arrangieren, da bei einer event. Ungunst der Witterung dem Verein ein beträchtliches Defizit erwachsen würde, das sich auf lange Jahre hinaus fühlbar machen würde. Auch wurde in Erwägung gezogen, daß infolge der festlichen Veranstaltungen in den letzten Jahren es des Guten vielleicht zu viel wäre und daß sich hierbei eine gewisse Festemüdigkeit der Einwohnerschaft bemerkbar machen könnte. Die Versammlung stimmte diesem Vorschlage zu, womit der Generalversammlungsbeschluss aufgehoben ist. Die Feier soll nach der vorläufigen Aufstellung in angemessener würdiger Weise im engeren Rahmen vor sich gehen und einen turnerischen wie unterhaltenden Charakter tragen, so daß jedermann wohl befriedigt sein wird. — Der in diesem Jahre nach Dornach stattfindende Gau-Ausflug, verbunden mit volkstümlichem Wettturnen soll am Sonntag den 19. Juni stattfinden.

Eingesandt. Am nächsten Sonntag den 1. Mai findet in Calw das Jahresfest der Süddeutschen Zeltmission statt. Zur Abhaltung desselben hat die Aufrihtung des Zeltes auf dem Holzlagerplatz der Firma Blank u. Stoll daselbst bereits stattgefunden. Die Vorträge finden in der Woche vom 1. bis einschließlich 8. Mai statt. Im Zelte werden neben Coangelist Wetter noch einige befreundete Pastoren dienen. Nachher wird das Zelt nach Karlsruhe kommen, woselbst die Stadtverwaltung bereitwilligst einen großen, schönen Platz zur Verfügung gestellt hat.

Die Kempfsche Mühle in Köhrdorf wurde um den Preis von 62 000 M. von Moritz Talheimer in Cannstatt gekauft.

Auf den Enztäler kann jeden Tag abonniert werden.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg. An die Ev. Pfarrämter.

Unter Hinweis auf den Konf.-Erlaß vom 8. März 1910 Nr. 1942 (N.-Bl. XV, S. 234 f.) werden die Kirchengemeinderatskollegien beauftragt, gemäß § 8 der Min.-Verfügung vom 15. August 1906 die **Wahlkommission** für die heuer fällige **Kirchengemeinderatswahl** zu bestellen, die **Wählerliste** unter Beachtung der in Art. 5, 6, 17, 18 und 50, Abs. 3, des Evangel. Kirchengemeindegesezes vom 22. Juli 1906 festgelegten Bestimmungen durch die Wahlkommission fertigen zu lassen und alsdann die Liste eine Woche lang zur Einsicht öffentlich aufzulegen.

Gemäß § 10 der Min.-Verfügung vom 15. August 1906 ist Ort und Zeit der Auflegung der Liste durch Verkündigung von der Kanzel (am Sonntag zuvor), sowie durch Aushang bekannt zu geben. Sind innerhalb der Auflegungsfrist Einsprüche gegen die Wählerliste nicht erfolgt, so ist unter Beachtung der durch § 12 der Min.-Verfügung vom 15. August 1906, sowie durch § 8 des Konf.-Erlasses vom 16. April 1889 erteilten Vorschriften die **Einladung** der Kirchengemeindegemeinschaften zur **Wahlhandlung** zu vollziehen. Zwischen dem Ende der Auflegungsfrist und dem Wahltermin muß ein Zeitraum von mindestens 6 Tagen liegen.

Für die Wahl selbst sind § 13 ff. der Min.-Verfügung vom 15. August 1906 pünktlich zu befolgen.

Der vom Kirchengemeinderat anberaumte **Wahltermin** ist bis **1. Juni ds. J.** hierher anzuzeigen.

Bericht über das **Wahlergebnis** (mit Nachweis über Einhaltung der einzelnen Vorschriften) samt Bericht über die vorgenommene Verpflichtung der Gewählten ist bis **15. August ds. J.** einzufenden (am zweckmäßigsten durch Vorlage des Wahlprotokolls).

Den 28. April 1910.

Ev. Dekanatamt.
Uhl.

Neuenbürg. Dankagung.

Für den hiesigen **Vereinshausfonds** sind eingegangen:
C. M. 20 M., F. S. 2 M., A. Eche. 2 M., A. Echl. 2 M.,
R. R. (anlässlich der Konfirmation) 20 M., zus. 46 M.

Der Fonds beziffert sich jetzt (31. März 1910) auf 14 039 M. 70 S.

Neuenbürg, den 27. April 1910.

Ev. Stadtpfarramt.
Uhl.

Zwangsvollstreckung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des auf Markung **Engelsbrand** belegenen, im Grundbuch von da, Heft 99, Abteilung I Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

I. **Michael Maisenbacher**, Tagelöhners in Engelsbrand, und den Miterben seiner verst. Ehefrau **Justine**, geb. Lötterle;

II. **Johann Georg Frieder**, Goldarbeiters in Engelsbrand, je zur Hälfte, eingetragenen Grundstücks

| | | |
|----------------|----------|---------------|
| Gebäude Nr. 66 | 46 qm | Wohnhaus, |
| (15) | 50 " | Eckhaus, |
| | 2 " | Büchsen, |
| | 1 a 45 " | Hofraum, |
| 15a | 17 " | Holzschuppen, |
| | 18 " | Hofraum, |

2 a 78 qm oben im Dorf,
gemeinderätlich vom 4. Dezember 1909 geschätzt

Geb. Nr. 66 (15) zu 3000 M.
" " 15a " 160 "

besteht, soll dieses Grundstück

**am Dienstag den 3. Mai 1910,
vormittags 9 Uhr**

auf dem Rathause in Engelsbrand wiederholt versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Schönbürg, den 16. März 1910.

Kommissär:

Stv. Bezirksnotar Schaufeler.

Forstbezirk Herrenalb. Reigholz-Verkauf.

Am Montag den 2. Mai d. J.,
vormittags 1/2 9 Uhr
werden auf der Forstamtskanzlei
23 Km. Nadelholz-Anbruch
vom Scheidholz der Hut Bernbach
wegen Nichtbezahlung des Kaufpreises wiederverkauft.

R. Forstamt Hirsau.

Brennholz-Verkauf

am Dienstag den 3. Mai,
vormittags 9 Uhr

im „Hirsch und Lamm“ in
Hirsau aus Staatswald IV
Altburgerberg Abt. 10 Holz-
wasen, V Lügenhardt Abt. 14
Hühnerfeld, 16 Schwartenhau,
17 Gründle, 20 Zellerkopf, 25
Lärchengarten, 26 Markgrafens-
wald, 27 Langeplatte, 29 Vieh-
trieb, 32 Erstmühlertlinge, 38
Alte Steige, 47 Felsenmeer, 48
Kirchhalde, 49 Mährtrain und
50 Miß:

Rm.: Eiche: 1 Kloßholz;
Birkle: 2 Kloßholz; Buche:
44 Scheiter, 83 Brügel, 24
Kloßh., 50 Anbruch; Nadel-
holz: 3 Scheiter, 29 Brügel,
238 Anbruch; ferner Reifig
auf Hauen gesch. zu 625
buch. und 5805 Nadelholz-
wellen, sowie 42 Flächenlose
gesch. zu 6440 Nadelholzwellen
und 2650 Schlagraum.

Neuenbürg.

Morgen Samstag Schlacht- partie

wozu höflichst einladet

**Karl Vogt,
Kurhaus „Tannenbürg“.**

Zum

Antragen des Enztälers

suchen wir auf 1. Mai eine
zuverlässige

Frau oder 2 Mädchen.

Ein ordentlicher junger Mann
findet dauernde Stelle als

Hausknecht

im „Höfen“ in Höfen.

Feldrennach.

Gesunden wurden am 26.
April ds. Js.

eine Anzahl Wagenketten

auf der Straße Feldrennach—
Ottenhausen. Abzuholen gegen
Erlaß der Einrückungsgebühr bei
**Hermann Großmann,
Zimmermann.**

Die neue Bibel,

sowie die

Lesebücher

I., II. u. III.

für die ev. Volksschulen
sind zu haben bei

C. Meeh.

R. gem. Oberamt in Schulsachen Neuenbürg—Höfen.

An die Ortschulräte und die Gemeindegremien.

Wir sehen uns veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß die Beratungen und Beschlüßfassungen des Ortschulrats und der Gemeindegremien in Schulsachen je für sich — also nicht gemeinschaftlich — zu erfolgen haben.

Den 27. April 1910.

Hornung. Schneider.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Güterrechtsregister** wurde heute eingetragen:

Roth, Gottlob, Goldarbeiter in Birkenfeld und dessen
Ehefrau **Luise Roth**, geb. Jung, daselbst.

Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags
vom 11. April 1910 vereinbart, daß für ihre am
14. November 1903 in Pforzheim geschlossene Ehe das
Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426
bis 1431 B.G.B. Platz greifen solle.

Den 27. April 1910.

Amtsrichter
Brauer.

Holz-Versteigerung.

Das **St. Forstamt Mittelberg** (Ettlingen) versteigert
am **Dienstag den 3. Mai ds. J.**, um **10 Uhr**
in der Bergschmiede im Holzachtal:

1) aus dem Distrikt **Tannenwald** (Forstwart Fluderer
in Schielberg) 70 Ster buchenes, 300 Ster tannenes Scheitholz,
2 Eichen IV. Kl.

2) aus dem Distrikt **Maisenbach** (Domänenwald: Güter
Knoll in Pfaffenrot) Abt. 119: 8 Eichen V. Kl., 50 Lärchen
III.—IV. Kl., 220 Stück Lärchen-Baumstangen; 17 Ster eichenes
und 124 Ster forkenes Scheitholz, 12 Ster Lärchen-Brügel.

Freundliche Einladung

zu den

Evangelisations-Versammlungen der Süddeutschen Zeltmission

welche vom 1. bis einschließlich 8. Mai

im Zelt in Calw stattfinden werden.

Samstag den 1. Mai Jahresfest der Südd. Zeltmission.

Begrüßungs- u. Weiheversammlung vorm. 11—12 Uhr
Erstversammlung nachm. 3 1/4 "

Evangelisationsversammlung abends 7 1/2 "

Die weiteren Versammlungen für die übrigen Tage werden
im Zelt bekannt gegeben.

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II v. Würtbg.



Niederlage in Neuenbürg: **Wilhelm Enßlin**, Kaufmann.

Bad Liebenzell.

Ca. 50 Ztr. gut eingebrachtes

Heu und Oehmd

hat billig zu verkaufen

Bäder **Hermann.**

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein
großes Lager in:

**Glasierten Steinzeug-
röhren** für Abort- und Kanali-
sationsanlagen, sowie **konische
Kaminanfätze**, ferner **Bad-
steine, Kaminsteine, Falz-
ziegel, Döberschwänze,
Dachschindeln, rheinische
Schwemmsteine** 12, 14 und
16 cm stark, **Portlandzement**
und **schwarzer Kalk** in Säcken.

Karl Bozenhardt,

Maurermeister.

Neuenbürg.

Ein gut möbliertes

Zimmer

ist auf 1. Mai oder später zu
vermieten.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Blattes.

Ich richte
jeden Freitag
eine Sendung zu reinigen-
der und färbender Ar-
tikel an die von mir
vertretene hervorragend
leistungsfähige
Kunstfärberei
chem. Wäscherei
und bitte um rechtzeitige
Aufträge.
Hochmoderne Farben.
Emil Meisel, Neuenbürg

Neuenbürg, den 28. April 1910.

Statt besonderer Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager



Karl Grosskopf, Kaufmann

in Firma Schmidt & Grosskopf

nach längerem Leiden heute abend 7 Uhr im Alter von 36 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die Gattin: **Amalie Grosskopf, geb. Schmidt**
mit ihren 2 Kindern.

Beerdigung Sonntag den 1. Mai, nachmittags 3 Uhr.

Wildbad, den 28. April 1910.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Schmerzerfüllt setzen wir Verwandte, Freunde und Bekannte von dem heute früh 8 Uhr erfolgten Ableben unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers



Wilhelm Beyhenmeyer

Stadtbaumeister a. D.

in Kenntnis.

In tiefer Trauer:

Der Sohn: **Willi Beyhenmeyer stud. arch.**

Die Töchter: **Elsa Beyhenmeyer.**

Hedwig Beyhenmeyer.

Beerdigung Samstag nachmittags 4 Uhr.

Für Kondolezenzbefuche wird gedankt.

Calmbach.

Hente Freitag abend 8 1/2 Uhr hält Hr. Bundessekretär Pfarrer Kohler aus Stuttgart in der hiesigen Kirche einen

Vortrag

über eine wunderbare Bewegung in der Jungmännerwelt. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Sozialdemokratischer Verein Neuenbürg.

Maifeier

am Sonntag den 1. Mai.

Vormittags 1/2 6 Uhr Abmarsch vom Vorstädtle zum 1/2 tägigen Ausflug über Langenbrand, Schömberg, Charlottenhöhe nach Calmbach. Rückfahrt mit der Bahn.

Abends 1/2 6 Uhr öffentliche Volksversammlung im Gasth. z. Ochsen. Thema: „Die Bedeutung des 1. Mai.“

Referent: Hr. **Otto Steinmayer**, Gewerkschaftsbeamter, aus Stuttgart.

Nach dem Vortrag gefellige Unterhaltung mit Vorträgen. Zu diesen beiden Veranstaltungen ist jedermann, besonders die werktätige Bevölkerung freundlichst eingeladen.
Der Ausschuss.

Instrumental-Verein Pforzheim.

Montag den 2. Mai ds. Js., abends 8 1/2 Uhr im Saalbau:

Grosser Ballett-Abend

veranstaltet vom Ballettpersonal des Kgl. Hoftheaters in Stuttgart. Hof-Solotänzerin Fräulein **Hökel**, Hof-Solotänzer Hr. **Burger** und 12 Damen vom Kgl. Ballettcorps unter Leitung des Kgl. Hofballettmeisters Hr. **Fritz Scharf** und des Vereins-Orchesters unter Direction des Hr. **A. W. Baal**.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder:

Saal 1. Sperrsitze und Galerie 1. Reihe 2 M., Saal 2. Sperrsitze und Seitengalerie 2. und 3. Reihe 1 M., nicht nummerierte Plätze im Saal und auf der Galerie 60 Pf. in Otto Rieders Buchhandlung. Die nummerierten Karten nur in Rieders Buchhandlung u. bei H. Schäfer, Hstl. Karl-Fr.-Str. 12.

Karten für Mitglieder: auf allen Plätzen zu halben Preisen nur bei Heinrich Schäfer, Hstl. Karl-Friedrichstr. 12.

Bedrucksformulare liefert billigt **C. Meek.**

Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg.

Wir erfüllen hiemit die Pflicht, die Mitglieder des Korps von dem Ableben unseres treuen Kameraden



Karl Grosskopf,
Kaufmann,

geziemt in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr statt und wird um rege Beteiligung gebeten.

Sammlung 1/2 3 Uhr vor dem Rathaus.

Anzug: Schwarze Hose, Dienstroch, Gurte und Helm.

Das Kommando.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Samstag den 30. Apr., abends 7 Uhr



Haupt-Übung
des Gesamtkorps.

Das Kommando.

Schwarzwald-Verein.



Frühstour ins Holzbadthal
Sonntag den 1. Mai.
Abmarsch Neuenbürg 6 Uhr.

Anmeldungen zur geplanten 2 1/2 tägigen Pfingsttour nach Forbach — Hornisgrinde — Mierheiligen wollen bis Samstag den 7. Mai an mich gerichtet werden.

H. Bozenhardt.

Neuenbürg.

Ein Sportwagen

mit Gummirollen, sowie ein Kinderbettlädchen mit Matraze ist zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Ausverkauf.



Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen und Reiseartikel verkaufe wegen Umzug zu jedem annehmbaren Preise.

Wilh. Bross,
Pforzheim, Bahnhofstraße 3.

Jul. Schrader's Mostsubstanzen

in Extraktform (gesetzlich geschützt)



ein natürlicher Fruchtextrakt, die Bestandteile des Apfels und Zitrone enthaltend, liefern ein vorzügliches, wohlbesümmliches u. haltbares Gausgetränk, das sich in Tausenden von Familien eingebürgert hat. Edelster Griaß für Apfelmost, wobei sich das Liter nur auf 6 Pfennig stellt. Portionen zu 150, 100 und 50 Liter sind überall erhältlich in Apotheken, Drogerien und Kolonialwarengeschäften. Niederlagen durch Plakate mit nebenstehendem Bild erkenntlich. Man achte genau auf Namen und Schutzmarke. Hugo Schrader vorm. Julius Schrader Feuerbach-Stuttgart.

Herrnalt. Tüchtige

Kassiecköchin

per Ende Mai gesucht.
Hotel z. „Falkenstein“.

Bienenweide-Samen

Phacelia Pfd. 100
Riesensweissklee, ital.: „Ladino“ 300
Bokhara-Riesenklee 80
Buchweizen 25
Bei grösserer Abnahme Preisermässigung. — An Unbekannte unter Nachnahme.
W. Schoell, Samen-Grosshandl., Kgl. Hoflieferant, Pflanzengarten Hohenheim (Württbg.).

Conweiler Kirchenbau-Lose

Ziehung garantiert am 20. Mai ds. Js. à 1 M. sind zu haben bei

C. Meek.

Einen kräftigen Jungen,

welcher das Küferhandwerk erlernen will, nimmt in die Lehre. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Handelsschule

H. Merkur, Pforzheim.
Damen u. Herren finden prakt. und gewis. Ausbildung für den kaufm. Beruf, sowie in allen mod. Sprachen. Prospekte gratis durch **Conr. Marquart.**

Urin-

Untersuchungen zu rechz. Erkennung schleichender Erkrankungen. Anerkannt bewährte Spezialmittel. Langj. Erfahrung, viele Dankschreiben. Man sende den **Urin unfrankiert an** Apoth. Zimmer, Seeshaupt, Bay.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meek in Neuenbürg.

